

## **Frauen in politischen Spitzenpositionen der EU-Staaten sowie im EU-Bereich**

### **1. Allgemeines**

Die EU-Institutionen sind im letzten Jahr weiblicher geworden. Aber auch auf nationalstaatlicher Ebene hat sich der Frauenanteil an den politischen Ämtern größtenteils erhöht.

So ist der Prozentsatz der Frauen in der EU-Kommission von 32,1 % auf 44,4 % angestiegen. Von den 27 Kommissionsmitgliedern sind 12 weiblich. Außerdem ist eine Frau Kommissionspräsidentin.

Auch im Europäischen Parlament ist nach der EU-Wahl des Vorjahres der Frauenanteil von 36,4 % auf 40,4 % gestiegen.

Derzeit gibt es in den EU-Staaten vier Regierungschefinnen, also eine mehr als im Vorjahr. Dies betrifft Belgien, Dänemark, Deutschland und Finnland. Somit hat sich der Prozentsatz von 10,7 % auf 14,8 % erhöht.

Die Anzahl der Staatspräsidentinnen ist hingegen von vier auf drei zurückgegangen. Auch in den Monarchien hat sich durch den Brexit eine Verringerung der Zahl der Königinnen von zwei auf eins ergeben.

Der Anteil der weiblichen Regierungsmitglieder (Seniorminister) in den EU-Staaten beträgt derzeit 30,6 % und ist fast gleich hoch geblieben (30,5 %). Besonders bemerkenswert ist dabei, dass in vier Staaten der Frauenanteil über 50,0 % liegt; und zwar in Spanien mit 58,8 %, in Finnland mit 57,9 %, in Österreich mit 53,3 % und in Schweden mit 52,2 %. Danach folgt Frankreich mit 48,6 %.

Bei den sogenannten Juniorministern (Staatssekretäre und vergleichbare Funktionsträger) beträgt der Frauenanteil 32,2 % gegenüber 30,0 % im Jahr davor.

In den nationalen Parlamenten ist die Anzahl der Frauen von 27,8 % auf 32,2 % stark gestiegen.

Bei den Regionalregierungen hat sich eine minimale Veränderung von 35,5 % auf 35,6 % ergeben. Dies war auch bei den Regionalversammlungen der Fall (33,5 % statt 33,3 %).

Der Prozentsatz der Bürgermeisterinnen hat sich im EU-Durchschnitt von 14,9 % im Jahr 2017 (letztes Vergleichsjahr) auf 15,4 % erhöht. Ähnliches trifft auf die Gemeinderäte in den EU-Staaten zu. Dabei gab es einen Anstieg von 32,1 % im Jahr 2017 auf nunmehr 32,6 %.

## **2. Staatsoberhäupter**

In den nunmehr sechs Monarchien der EU-Staaten gibt es nur mehr eine Königin, und zwar in Dänemark. Somit hat sich der Anteil von 28,6 % auf 16,7 % verringert.

Von den 21 Staatspräsidenten sind aktuell nur drei weiblich. Es sind dies die Präsidentinnen von Estland, Griechenland und der Slowakei. Dies macht einen Anteil von 14,3 % gegenüber 19,0 % im Vorjahr aus.

## **3. Regierungschefinnen**

Derzeit sind vier diesbezügliche Spitzenpositionen in weiblicher Hand. Dies ist in Belgien, Dänemark, Deutschland und Finnland der Fall. Somit hat sich der Frauenanteil hierbei von 10,7 % auf 14,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöht.

## **4. Regierungsmitglieder in den EU-Staaten (Seniorminister)**

Der Frauenanteil in den nationalen Regierungen (Seniorminister) der EU-Staaten ist faktisch gleichgeblieben (nunmehr 30,6 % statt 30,5 %). Von den insgesamt 484 Regierungsmitgliedern in den EU-Staaten sind 148 weiblich. An der Spitze liegen Spanien mit 58,8 %, Finnland mit 57,9 %, Österreich mit 53,3 %, Schweden mit 52,2 % und Frankreich mit 48,6%.

Am Ende der Tabelle rangieren Litauen mit 6,7 %, Malta mit 7,7 %, Griechenland mit 9,1 %, Polen mit 12,0 % und Estland mit 13,3 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 1**.

## **5. Frauenanteil bei den Juniorministern in den EU-Staaten (Staatssekretäre und ähnliche Funktionsträger)**

Der Frauenanteil bei den Juniorministern beträgt 32,2 %. Von den insgesamt 459 Personen sind 148 weiblich. Den größten Frauenanteil haben die Niederlande mit 66,7 % (also 4 von 6), Finnland mit 57,1 % (8 von 14), Österreich mit 50,0 % (1 von 2), Spanien mit 44,0 % (11 von 25) und Bulgarien mit 42,6 % (20 von 47).

Diese Funktion gibt es nicht in allen Ländern. Darüber hinaus schwankt die Zahl der Funktionsträger (Juniorminister) zwischen 2 (Österreich) und 61 (Polen).

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 2**.

## **6. EU-Institutionen**

Von den 27 Kommissionsmitgliedern (inklusive Kommissionspräsidentin) sind 12 weiblich. Das ist ein Anteil von 44,4 % gegenüber 32,1 % im Jahr davor.

Im Europäischen Parlament liegt der Frauenanteil nach der letzten EU-Wahl bei 40,4 % gegenüber 36,4 % im Jahr davor.

## **7. Nationale Parlamente/Erste oder einzige Kammer**

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl aller Mandatare beträgt im Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten 32,2 % gegenüber 27,8 % im Jahr davor. An der Spitze liegt Schweden mit 47,6 % vor Finnland mit 46,5 %, Spanien mit 44,1 %, Belgien mit 41,3 % und Portugal mit 40,4 %.

Die Schlusslichter bilden Ungarn mit 12,2 %, Malta mit 14,9 %, Zypern mit 17,9 %, Kroatien mit 19,9 % und die Slowakei mit 20,7 %.

Somit übersteigt der Anteil der Frauen im österreichischen Nationalrat mit 39,3 % deutlich den Durchschnitt der EU-Staaten (32,2 %).

In sechs Staaten wird die Kammer von einer Präsidentin geleitet, und zwar in Bulgarien, Dänemark, Spanien, Lettland, den Niederlanden und Finnland. Es sind dies 22,2 % aller Vorsitzenden.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 3**.

## **8. Regionalversammlungen (z. B. Landtage)**

Hier beträgt der Frauenanteil im Durchschnitt derzeit 33,5 % (gegenüber 33,3 %). An der Spitze liegt Frankreich mit 48,1 % vor Schweden mit 47,6 %, Finnland mit 46,5 %, Spanien mit 46,0 % und Belgien mit 42,5 %.

Die Schlusslichter bilden Ungarn mit 12,5 %, die Slowakei mit 13,7 %, Rumänien mit 18,0 %, die Tschechische Republik mit 20,7 % und Italien mit 21,0 %.

Österreich liegt mit 31,1 % etwas unter dem EU-Durchschnitt von 33,5 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 3**.

## **9. Regionalregierungen bzw. –verwaltungen (vergleichbar mit Landesregierungen)**

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Mitglieder der Regionalregierungen liegt derzeit bei 35,6 % (35,5 % im Jahr davor). Insgesamt sind 657 der 1847 Mitglieder weiblich.

An der Spitze liegt Frankreich mit 52,7 % vor Finnland mit 48,8 %, Schweden mit 45,0 %, Spanien mit 43,1 % und Österreich mit 41,1 %. An letzter Stelle liegt Griechenland mit 16,7 %. Danach folgen die Tschechische Republik mit 19,1 %, Polen mit 21,5 %, Kroatien mit 22,2 % und die Niederlande mit 24,4 %.

Allerdings gibt es diese Einrichtungen nicht in allen EU-Staaten.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 4**.

## **10. Bürgermeisterinnen in den EU-Staaten**

Die Zahl der Bürgermeisterinnen in den EU-Staaten beträgt im Durchschnitt 15,4 %. Von den 76.909 Amtsträgern sind 11.858 weiblich. Gegenüber 2017 ergibt sich eine Erhöhung von 14,9 % auf 15,4 %.

An der Spitze liegen Schweden mit 32,1 % vor den Niederlanden mit 26,1 %, der Slowakei mit 25,2 %, Lettland mit 23,5 % und Finnland mit 21,4 %.

Schlusslichter bilden die Tschechische Republik mit 4,2 %, Rumänien mit 4,5 %, Griechenland mit 5,4 %, Irland mit 6,5 % und Zypern mit 7,6 %.

Österreich liegt mit seinen 181 Bürgermeisterinnen und einem Prozentsatz von 8,6 % weit unter dem EU-Durchschnitt.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 5**.

## **11. Gemeinderätinnen in den EU-Staaten**

Von den 1.125.454 Mitgliedern der Gemeinderäte sind 366.735 weiblich. Es ist dies ein Prozentsatz von 32,6 % (gegenüber 32,1 % im Jahr 2017).

An der Spitze liegen Schweden mit 43,3 % vor Frankreich mit 40,0 %, Belgien mit 39,1 %, Finnland mit 39,0 % und Spanien mit 35,6 %.

Schlusslichter bilden Rumänien mit 12,4 %, Zypern mit 15,3 %, Griechenland mit 19,1 %, Deutschland mit 21,7 % und Malta mit 22,1 %

Österreich liegt mit seinen 22,9 % um fast 10 % unter dem Durchschnitt der EU-Staaten.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 6**.

## Frauenanteil in den Regierungen der EU-Staaten – Seniorminister \*

Staat	Gesamtsumme der Seniorministers	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	13	4	30,8 %
Bulgarien	20	6	30,0 %
Dänemark	19	6	31,6 %
Deutschland	16	7	43,8 %
Estland	15	2	13,3 %
Finnland	19	11	57,9 %
Frankreich	37	18	48,6 %
Griechenland	22	2	9,1 %
Irland	15	4	26,7 %
Italien	22	7	31,8 %
Kroatien	21	4	19,0 %
Lettland	14	3	21,4 %
Litauen	15	1	6,7 %
Luxemburg	17	5	29,4 %
Malta	13	1	7,7 %
Niederlande	17	6	35,3 %
Österreich	15	8	53,3 %
Polen	25	3	12,0 %
Portugal	20	8	40,0 %
Rumänien	17	3	17,6 %
Schweden	23	12	52,2 %
Slowakei	15	5	33,3 %
Slowenien	16	4	25,0 %
Spanien	17	10	58,8 %
Tschechische Republik	15	4	26,7 %
Ungarn	14	2	14,3 %
Zypern	12	2	16,7 %
<b>EU-27</b>	<b>484</b>	<b>148</b>	<b>30,6 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Regierungsmitglieder (ohne Staatssekretäre)

## Frauenanteil bei den Juniorministern der EU-Staaten \*

Staat	Gesamtsumme der Juniorministers	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	-	-	-
Bulgarien	47	20	42,6 %
Dänemark	-	-	-
Deutschland	33	13	39,4 %
Estland	-	-	-
Finnland	14	8	57,1 %
Frankreich	-	-	-
Griechenland	29	3	10,3 %
Irland	19	3	15,8 %
Italien	43	15	34,9 %
Kroatien	-	-	-
Lettland	14	5	35,7 %
Litauen	43	18	41,9 %
Luxemburg	-	-	-
Malta	10	1	10,0 %
Niederlande	6	4	66,7 %
Österreich	2	1	50,0 %
Polen	61	10	16,4 %
Portugal	50	17	34,0 %
Rumänien	-	-	-
Schweden	-	-	-
Slowakei	25	4	16,0 %
Slowenien	38	15	39,5 %
Spanien	25	11	44,0 %
Tschechische Republik	-	-	-
Ungarn	-	-	-
Zypern	-	-	-
<b>EU-27</b>	<b>459</b>	<b>148</b>	<b>32,2 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Staatssekretäre und ähnliche Funktionsträger

## Frauenanteil in den nationalen Parlamenten und in den Regionalversammlungen

Staat	Anteil der Frauen in den nat. Parl.	Anteil der Frauen in den Regionalvers. *
Belgien	41,3 %	42,5 %
Bulgarien	27,1 %	-
Dänemark	39,7 %	38,0 %
Deutschland	31,2 %	30,2 %
Estland	28,7 %	-
Finnland	46,5 %	46,5 %
Frankreich	39,4 %	48,1 %
Griechenland	21,7 %	21,5 %
Irland	22,2 %	-
Italien	36,1 %	21,0 %
Kroatien	19,9 %	27,3 %
Lettland	30,0 %	23,6 %
Litauen	24,1 %	-
Luxemburg	28,3 %	-
Malta	14,9 %	-
Niederlande	33,3 %	34,4 %
Österreich	39,3 %	31,1 %
Polen	28,8 %	28,3 %
Portugal	40,4 %	30,8 %
Rumänien	21,9 %	18,0 %
Schweden	47,6 %	47,6 %
Slowakei	20,7 %	13,7 %
Slowenien	27,8 %	-
Spanien	44,1 %	46,0 %
Tschechische Republik	23,0 %	20,7 %
Ungarn	12,2 %	12,5 %
Zypern	17,9 %	-
<b>EU-27</b>	<b>32,2 %</b>	<b>33,5 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Regionalversammlungen gibt es nicht in allen EU-Staaten

## Frauenanteil in den Regionalregierungen \*

Staat	Gesamtsumme	Anzahl der Frauen	Anteil der Frauen in den Regionalreg.
Belgien	34	13	38,2 %
Bulgarien	-	-	-
Dänemark	-	-	-
Deutschland	174	70	40,2 %
Estland	-	-	-
Finnland	240	117	48,8 %
Frankreich	55	29	52,7 %
Griechenland	150	25	16,7 %
Irland	-	-	-
Italien	204	54	26,5 %
Kroatien	72	16	22,2 %
Lettland	-	-	-
Litauen	-	-	-
Luxemburg	-	-	-
Malta	-	-	-
Niederlande	78	19	24,4 %
Österreich	73	30	41,1 %
Polen	79	17	21,5 %
Portugal	18	6	33,3 %
Rumänien	-	-	-
Schweden	327	147	45,0 %
Slowakei	-	-	-
Slowenien	-	-	-
Spanien	202	87	43,1 %
Tschechische Republik	141	27	19,1 %
Ungarn	-	-	-
Zypern	-	-	-
<b>EU-27</b>	<b>1.847</b>	<b>657</b>	<b>35,6 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Regionalregierungen gibt es nicht in allen EU-Staaten

### Frauenanteil bei den Bürgermeistern der EU-Staaten

Staat	Gesamtsumme der Bürgermeister	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	582	93	16,0 %
Bulgarien	265	35	13,2 %
Dänemark	98	14	14,3 %
Deutschland	9.194	905	9,8 %
Estland	79	13	16,5 %
Finnland	308	66	21,4 %
Frankreich	34.816	5.866	16,8 %
Griechenland	332	18	5,4 %
Irland	31	2	6,5 %
Italien	6.586	895	13,6 %
Kroatien	555	50	9,0 %
Lettland	119	28	23,5 %
Litauen	60	5	8,3 %
Luxemburg	102	11	10,8 %
Malta	68	13	19,1 %
Niederlande	380	99	26,1 %
Österreich	2.096	181	8,6 %
Polen	2.475	298	12,0 %
Portugal	308	32	10,4 %
Rumänien	3.186	144	4,5 %
Schweden	290	93	32,1 %
Slowakei	2.923	738	25,2 %
Slowenien	212	22	10,4 %
Spanien	8.124	1.550	19,1 %
Tschechische Republik	24	1	4,2 %
Ungarn	3.170	646	20,4 %
Zypern	526	40	7,6 %
<b>EU-27</b>	<b>76.909</b>	<b>11.858</b>	<b>15,4 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

### Frauenanteil bei den Gemeinderäten der EU-Staaten

Staat	Gesamtsumme der Gemeinderäte	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	11.877	4.641	39,1 %
Bulgarien	5.448	1.406	25,8 %
Dänemark	2.436	798	32,8 %
Deutschland	165.413	35.887	21,7 %
Estland	1.729	495	28,6 %
Finnland	8.999	3.514	39,0 %
Frankreich	498.164	199.017	40,0 %
Griechenland	9.799	1.873	19,1 %
Irland	949	226	23,8 %
Italien	84.951	25.910	30,5 %
Kroatien	9.088	2.394	26,3 %
Lettland	1.674	565	33,8 %
Litauen	1.502	447	29,8 %
Luxemburg	1.115	276	24,8 %
Malta	453	100	22,1 %
Niederlande	9.238	2.845	30,8 %
Österreich	39.649	9.099	22,9 %
Polen	40.713	11.997	29,5 %
Portugal	2.059	547	26,6 %
Rumänien	40.220	4.989	12,4 %
Schweden	12.679	5.495	43,3 %
Slowakei	20.785	5.404	26,0 %
Slowenien	3.596	1.161	32,3 %
Spanien	67.460	23.994	35,6 %
Tschechische Republik	61.950	17.368	28,0 %
Ungarn	19.923	5.738	28,8 %
Zypern	3.585	549	15,3 %
<b>EU-27</b>	<b>1.125.454</b>	<b>366.735</b>	<b>32,6 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen